



Alternativantrag zum Antrag nach § 37 GO.LT

Fraktionen CDU und SPD

Agrarstrukturgesetz

Antrag Fraktion DIE LINKE - **Drs. 6/4199**

Der Landtag wolle beschließen:

Landwirtschaftlichen Bodenmarkt zukunftsfähig gestalten

Der Landtag

1. stellt fest,
 - a) dass die Preise für land- und forstwirtschaftliche Flächen in Sachsen-Anhalt in den vergangenen Jahren sehr stark angestiegen sind. Die Preise je Hektar sind oftmals höher, als die aus diesen Flächen durch land- und forstwirtschaftliche Produktion zu erwirtschaftende Grundrente.
 - b) dass die Preissteigerungen auf dem Bodenmarkt im Land auch durch das zunehmende Engagement außerlandwirtschaftlichen Kapitals entstehen. Diese Entwicklung wird kritisch betrachtet, da sie zur Abwanderung der Grundrente führt, die dann zur Entwicklung unserer ländlichen Räume nicht mehr zur Verfügung steht.
2. begrüßt, dass die Landesregierung sich der Problematik angenommen hat.
3. bittet die Landesregierung, die kritischen Bedenken der landwirtschaftlichen Berufsverbände gegenüber dem Entwurf des Agrarstrukturgesetzes aufzuarbeiten und über die sich daraus ergebenden Konsequenzen im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu berichten.

Begründung

Allein zwischen 2007 und 2013 hat sich der Hektarpreis für landwirtschaftliche Nutzflächen mehr als verdoppelt. Im Jahr 2014 hat es bei den Ackerflächen mit fast 19 Prozent die größte Preissteigerung im Vorjahresvergleich seit vielen Jahren gegeben. Bei den Grünlandflächen und bei den Waldflächen mit einem wertbeeinflussenden Bestand ist das Preisniveau ebenfalls stark, und zwar um rund 17 Prozent, gestiegen. Gerade finanzstarke Investoren sehen hierdurch eine sichere Geldanlage, wohingegen der ortsansässige Landwirt sich die kaum zu refinanzierenden Preise oft nicht mehr leisten kann.

Der Anteil der Nichtlandwirte beim Erwerb von land- und forstwirtschaftlichen Flächen beträgt rund 40 Prozent bei den gemeldeten Flächenkäufen. Dies allerdings schließt die Übertragungen von Flächen durch Anteilskäufe nicht mit ein. Hierüber liegen aufgrund einer fehlenden Meldepflicht keine genauen Zahlen vor.

Die Landwirtschaft ist das Rückgrat unserer ländlichen Räume. Zu einer nachhaltigen Landwirtschaft mit leistungsfähigen Betrieben gehören stabile land- und forstwirtschaftliche Strukturen. Da diese maßgeblich vom Bodenmarkt abhängig sind, sollte ein Agrarstrukturgesetz dazu geeignet sein, den Bodenmarkt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung unserer land- und forstwirtschaftlichen Strukturen positiv zu beeinflussen.

André Schröder
Fraktionsvorsitzender CDU

Katrin Budde
Fraktionsvorsitzende SPD